

# Allgemeine Informationen zum elektronischen Datenaustausch

## Worum geht es überhaupt? Was ändert sich ab dem 01.01.2012?

Bereits 2004 hat der Gesetzgeber beschlossen (§ 295 SGB V), dass die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) elektronisch mit den gesetzlichen Krankenkassen (GKVen) abrechnen müssen, und die Zahnärzte verpflichtet sind ihre Abrechnungsdaten elektronisch an die KZV zu übermitteln. Dieses Gesetz wurde 2010 im sogenannten Datenträgeraustausch-Vertrag (DTA) zwischen dem GKV-Spitzenverband und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) umgesetzt und regelt, dass ab dem **01.01.2012** die zahnärztliche Abrechnung elektronisch an die KZV übermittelt werden muss.

Da die Laborrechnung Bestandteil der übermittelten Daten ist benötigt der Zahnarzt diese neben der bisherigen gedruckten Form ab Anfang 2012 auch in elektronischer Form. Grundsätzlich sind die Labore gesetzlich nicht verpflichtet, die Laborrechnungen in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen. Um aber dem Zahnarzt das manuelle, fehleranfällige Eingeben der Laborrechnungen zu ersparen, hat der VDZI mit der KZBV eine Schnittstelle zur Übertragung der Daten über eine sogenannte XML-Datei festgelegt.

## Was versteht man unter dem elektronischen Datenaustausch?

Beim elektronischen Datenaustausch werden die Daten in einer festgelegten Struktur, die elektronisch lesbar ist, übermittelt. Dadurch können die Daten automatisiert in andere Systeme/Programme eingelesen und weiterverarbeitet werden.

## Wie läuft der elektronische Datenaustausch zwischen Labor und Zahnarzt ab?

Ab dem 01.01.2012 erhalten die Labore von den Zahnärzten für jede Kassenarbeit, für die ein elektronischer Datenaustausch notwendig ist, eine eindeutige Auftragsnummer. Diese Auftragsnummer muss in der Laborsoftware beim Erstellen der Rechnung eingegeben werden. Die Laborsoftware kann dann zu der fertiggestellten Rechnung die entsprechende XML-Datei generieren. Die XML-Datei, deren Dateiname zur eindeutigen Identifizierung der Auftragsnummer entspricht, muss dann zum Zahnarzt übermittelt werden.

## Wer erstellt die Auftragsnummer? Wie ist die Auftragsnummer aufgebaut?

Die Auftragsnummer wird von der Praxisverwaltungssoftware des Zahnarztes erstellt und an das Labor übermittelt. Die Übermittlung erfolgt im Idealfall direkt aus der Praxisverwaltungssoftware über eine Auftragsbestätigung (per E-Mail, Fax oder Brief) oder über den hinterlegten laboreigenen Auftragsblock der Praxis.

Ursprünglich gab es eine eindeutige, verpflichtende Definition der Auftragsnummer, die sich aus 8 Teilbereichen jeweils getrennt durch ein Trennzeichen ("-" oder "\*\*") zusammensetzte: KZV-Nr., Zahnarzt-Nr., lfd. Praxis-Nr., Patient-Nr., Abrechnungsbereich, Plan-Nr., lfd. Plan-Nr. und Prüfziffer (zum Beispiel: 06-123456-1-8122-ZE-12-1-5). Die abschließende Prüfziffer dient dazu Eingabefehler im Labor auszuschließen. Dazu wird aus den ersten 7 Teilbereichen über einen Algorithmus eine Ziffer ermittelt die mit der angegebenen Prüfziffer übereinstimmen muss.

Diese Struktur der Auftragsnummer wird auch bis heute von den meisten Softwareprogrammen verwendet. Die KZBV hat allerdings mittlerweile diese Vereinbarung in Frage gestellt und darauf hingewiesen, dass jegliche eindeutige Nummerierung mit den entsprechenden Trennzeichen ("-" oder "\*\*") und der abschließenden Prüfziffer möglich sind.

Grundsätzlich kann es dem Labor egal sein wie sich die Nummer zusammensetzt, wichtig ist halt nur zu wissen, dass die Nummer je nach verwendeter Praxisverwaltungssoftware des Zahnarztes unterschiedlich sein kann.

## Was ist eine XML-Datei?

Die XML (Extensible Markup Language) Datei ist ein Standard zur Erstellung maschinen- und menschenlesbarer Dokumente in Form einer Baumstruktur. XML Dateien können programm- und plattformübergreifend zum Datenaustausch verwendet werden.

XML Dateien sind im Gegensatz zu den Dokumentendateien, zum Beispiel PDF-Dateien, ohne Formatierungsangabe und dienen nur zum reinen Datenaustausch. Dokumentendateien können zwar auch auf elektronischem Wege ausgetauscht werden, sie dienen aber dazu, auf unterschiedlichen Computersystemen in Originalansicht für den Menschen lesbar zu sein. Ein einfacher maschinenlesbarer Datenaustausch ist damit nicht möglich.

### Was steht in der XML Datei?

In der XML Datei stehen die wichtigsten für die Abrechnung relevanten Daten (Laborname, Herstellungsort, Auftragsnummer, Rechnungsnummer, Lieferdatum, NEM-Abrechnungseinheiten, BEL-, BEB- und Material-Positionen, Rechnungsendbetrag, enthaltene MwSt., usw.) Der Patientename wird aus Datenschutzgründen nicht direkt angegeben. Die Zuordnung zum Patienten erfolgt über die vom Zahnarzt übermittelte Auftragsnummer.

Ein Beispiel können Sie sich hier anschauen: [06-123456-1-8122-ZE-12-1-5.xml](#)

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Laborabrechnung xsi:noNamespaceSchemaLocation="Laborabrechnungsdaten_(KZBV-VDZI)_2011-06-27.xsd"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
<Rechnung Laborname="Happy Theeth Dental-Labor" Labor-ID="ID-104-122" Herstellungsort="D-Sonnenaufgang" Abrechnungsbereich="NS"
NEM_Einzelpreis="1019" NEM_Abrechnungseinheiten="0" Laborlieferdatum="2011-06-27" Laborrechnungsnummer="R00031007015"
Auftragsnummer="06*123456*1*8122*ZE*12*1*5" Gesamtbetrag_netto="0041747" Mehrwertsteuer_gesamt="02922" Gesamtbetrag_brutto="0044669">
  <MWST-Gruppe Zwischensumme_netto="041747" Mehrwertsteuersatz="070" Mehrwertsteuerbetrag="02922">
    <Position Art="BEL" Nummer="0053" Beschreibung="Modell nach Überabdruck" Einzelpreis="00862" Menge="1"/>
    <Position Art="BEL" Nummer="1200" Beschreibung="Teleskopierende Krone" Einzelpreis="21116" Menge="1"/>
    <Position Art="BEL" Nummer="1550" Beschreibung="Konditionierung je Zahn" Einzelpreis="01090" Menge="2"/>
    <Position Art="BEL" Nummer="3806" Beschreibung="Bonyhardklammer" Einzelpreis="00808" Menge="1"/>
    <Position Art="BEL" Nummer="8010" Beschreibung="Grundeinheit Instandsetzung ZE" Einzelpreis="1581" Menge="1"/>
    <Position Art="NBL" Beschreibung="Mehraufwand Implantatkrone" Einzelpreis="03700" Menge="1"/>
    <Position Art="NBL" Beschreibung="Aufbissschiene, Metall" Einzelpreis="04900" Menge="2"/>
    <Position Art="MAT" Nummer="0000" Beschreibung="Abdruck Xantropen Mukosa" Einzelpreis="00460" Menge="2"/>
    <Position Art="MAT" Nummer="9200" Beschreibung="Abdruck Mondial 6 Frontzahn" Einzelpreis="00390" Menge="2"/>
  </MWST-Gruppe>
</Rechnung>
</Laborabrechnung>
```

### Wie wird die XML-Datei übermittelt?

Es gibt keinen fest vorgeschriebenen Weg zur Übermittlung der XML-Datei. Der Übermittlungsweg kann frei zwischen Labor und Zahnarztpraxis vereinbart werden. Mögliche Übertragungswege der XML-Datei sind:

- Per Datenträger (Diskette/CD/DVD/USB-Stick/SD-Karte/...)  
Die XML Datei wird von der Laborsoftware auf den ausgewählten Datenträger kopiert und dem Zahnarzt ausgehändigt.
- Per E-Mail als Anhang  
Die XML Datei wird aus der Laborsoftware als E-Mail Anhang über ein Mail-Programm (Windows Live Mail, Outlook Express, Outlook, Thunderbird, usw.) zum Zahnarzt geschickt.
- Per FTP (File Transfer Protocol)  
Die XML Datei wird direkt (online) von der Laborsoftware (FTP-Client) auf einen PC beim Zahnarzt (FTP-Server) übermittelt.

### Wann wird die XML-Datei übermittelt?

Es gibt keinen fest vorgeschriebenen Zeitpunkt zur Übermittlung der XML-Datei. Der Zeitpunkt kann frei zwischen Labor und Zahnarztpraxis vereinbart werden. Vermutlich wird es aber auf einen täglichen bzw. direkt mit der Fertigstellung der Rechnung zusammenhängenden Zeitpunkt hinauslaufen. Da die Zahnärzte daran interessiert sind, die Aufträge zeitnah in ihrer Praxisverwaltungssoftware abzuschließen.

### Wie wird bei Rechnungskorrekturen verfahren?

Solange die Rechnungsdaten noch nicht an die KZV übermittelt wurden kann die Rechnung ohne Probleme in der Laborsoftware geändert werden und über eine neue XML-Datei an den Zahnarzt übermittelt werden. Die Praxisverwaltungssoftware erkennt anhand der gleichen Auftragsnummer bzw. dem gleichen Dateinamen, dass die bereits bestehende Rechnung überschrieben werden muss.